

Antrag

SPD-Gemeinderatsfraktion
 vom 12.12.2005
 eingegangen am 13.12.2005

20. Sitzung des Gemeinderates am 24.01.2006TOP 20 Vorlage Nr. 530 Öffentlich Nichtöffentlich

verantwortlich Dez. 1

Jährliche Einladung an ehemalige Zwangsarbeiter

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

Die Stiftungen in den Ländern, aus denen Zwangsarbeiter in Karlsruhe waren, werden schriftlich angefragt, ob reisefähige, ehemalige Zwangsarbeiter Interesse an einem Besuch in Karlsruhe haben. Aufgrund der durchzuführenden Recherche in den Ländern werden wir erst in etwa drei Monaten Antwort erhalten.

Bei positiver Resonanz wird die Verwaltung beauftragt, die für einen Besuch von 25 Zwangsarbeitern zuzüglich Begleitung erforderlichen Haushaltsmittel in den Doppelhaushalt 2007 bzw. 2008 einzuplanen.

Über die Resonanz wird im Hauptausschuss berichtet werden.

Finanzielle Auswirkungen nein ja

| Gesamtaufwand der Maßnahme | Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.) | Finanzierung durch städtischen Haushalt | Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeeinsparungen) |
|----------------------------|-----------------------------|---|--|
| | | | |

Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:

Ergänzende Erläuterungen Erst wenn die Antworten der Stiftungen vorliegen (Transferkosten sind unterschiedlich), können die Kosten kalkuliert werden.

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO) nein ja durchgeführt am Abstimmung mit städtischen Gesellschaften nein ja abgestimmt mit

Formatänderungen der Wordvorlage sind nicht zulässig!

In der Vergangenheit wurden folgende Besuchsprogramme für ehemalige Zwangsarbeiter durchgeführt:

- 1997** Einweihung der Gedenktafel beim ZKM
Belgien, Frankreich, Niederlande, Polen, Russland, Tschechien,
Belarus, Ukraine
13 Zwangsarbeiter, 8 Begleitpersonen
- 2000** Polen
41 Zwangsarbeiter, 33 Begleitpersonen, 1 Dolmetscher
- 2001** Belarus, Russland, Ukraine
26 Zwangsarbeiter, 26 Begleitpersonen, 4 Dolmetscher
- 2002** Belgien, Frankreich und Niederlande
16 Zwangsarbeiter, 12 Begleitpersonen
- 2004** Polen
31 Zwangsarbeiter, 23 Begleitpersonen, 1 Dolmetscher

Einzelne Stiftungen ließen im Zusammenhang mit dem Besuch von ehemaligen Zwangsarbeitern erkennen, dass es künftig schwer werden wird, reisefähige Personen für einen Besuch in Karlsruhe ermitteln zu können.

Bei positiver Resonanz der Umfrage und entsprechender Bereitstellung der Haushaltsmittel könnte im Jahr 2007 und ggf. 2008 ein Besuchsprogramm durchgeführt werden.